

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## Bezirksversammlung Altona

Drucksache XVI/Nr.: 518 C/P/ENF

Datum:

### G E M E I N S A M E R   A N T R A G

#### der CDU-/PRO-/FDP-Fraktion

#### **Planungswerkstatt Große Bergstraße**

In der Planungswerkstatt Große Bergstraße haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für ihren Stadtteil eingesetzt. Zahlreiche Ideen wurden entwickelt, um die Große Bergstraße wieder zu einem attraktiven Teil des Bezirkszentrums Altona zu machen. Durch die Einsetzung einer Quartiersmanagerin wurde bereits der erste Schritt gemacht, um erste Vorschläge der Planungswerkstatt möglichst zügig umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona:

1. Die Bezirksversammlung dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in der Planungswerkstatt engagiert haben.
2. Die zahlreichen wertvollen Vorschläge sind in die ständigen Beratungen der zuständigen Fachausschüsse einzubeziehen.
3. Parallel dazu wird der Herr Bezirksamtsleiter gebeten, möglichst bis zum 30.04.2004, spätestens bis zum 30.06.2004, zu prüfen, welche der Vorschläge ggf. unter Mitwirkung der Fachbehörden kurzfristig umsetzbar sind.
4. Die Bezirksversammlung akzeptiert den Kompromiss zwischen Anwohnern und Gewerbetreibenden bezüglich einer Kommunaltrasse in der Großen Bergstraße und fordert das Bezirksamt auf, die dafür erforderlichen Mittel so rasch wie möglich einzuwerben. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, bis zum 31.12.2004 zu berichten, ob die Kommunaltrasse und die weiteren Maßnahmen zu der gewünschten Belebung geführt haben.
5. Es wird gebeten, mit Künstlervereinigungen wie Kunstverein, Ateliers für die Kunst, freie Gruppen, Hochschulen, Gespräche aufzunehmen, um die Große Bergstraße als Ausstellungsmeile für Skulpturen zu nutzen.
6. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich gegenüber den zuständigen Dienststellen dafür einzusetzen, dass auf dem Mittelstreifen der Max-Brauer-Allee, in Höhe Goethestraße und Große Bergstraße sowie auf dem Mittelstreifen der Ehrenbergstraße, in Höhe Altonaer Poststraße, optisch wirksame Hinweisschilder zugelassen werden, die auf das Regionalzentrum Große Bergstraße hinweisen. Finanzierungsmöglichkeiten für diese „Werbetafeln“ sollen ergründet werden.
7. Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der vorhandene Springbrunnen wieder aktiviert werden kann.

8. Es wird gebeten, zu prüfen, unter welchen Bedingungen der westliche Teil des Goetheplatzes wieder zum Kurzparken genutzt werden kann. Ggf. ist der Verkehrsausschuss mit dem Thema zu befassen.
9. Die Bezirksversammlung ist auch zukünftig auf eine enge Zusammenarbeit mit Investoren, Gewerbetreibenden und Anwohnern angewiesen, um die Attraktivität des Bezirkszentrums wieder zu erhöhen. Sofern neue Wünsche entstehen, wird es Aufgabe der Politik und ggf. der Verfahren der Bauleitplanung sein, hier die Interessensabwägung vorzunehmen.